



Diplomanden- und Doktorandenseminar
des Instituts für Informatik

Entwicklung einer plattformunabhängigen Ebene in einer dezentralen kollaborativen Produktentwicklungsumgebung

Tobias Ronsdorf, TU Clausthal

Dezentrale Kollaborationslösungen ermöglichen es Unternehmen durch den Einsatz von Peer-To-Peer(P2P)-Technologie effizient Produktdaten und Konstruktionsinformationen auszutauschen und unterstützen so effizienter verteilte Prozesse bei der Produktentwicklung. Die Anforderungen an eine Plattform für die dezentrale und kollaborative Produktentwicklung variieren stark, daher ist es notwendig die Prozesse und Strukturen schnell und kostengünstig anpassen zu können.

Die Abbildung und Umsetzung von betriebswirtschaftlich definierten Kollaborationsszenarien in rechnerunabhängigen Modellen (CIM) ist daher unerlässlich und liefert den Einstiegspunkt in die modellgetriebene Entwicklung (MDD). Der MDD-Ansatz sieht vor die Prozesse anhand von CIM-Modellen darzustellen und mit Hilfe von Transformationen in Software umzusetzen.

Mit dem Fokus auf die verteilte Produktentwicklung soll gezeigt werden, wie CIMs unter Berücksichtigung dezentraler Strukturen entwickelt und stufenweise bis zu plattformspezifischen Modellen transformiert werden können. Anhand der Entwicklung eines plattformunabhängigen Modells (PIM) für dezentrale und kollaborative Produktentwicklung (PIM4DCP) wird erläutert, welche Konzepte und Strategien dabei notwendig sind, um eine geeignete Transformation in ein plattformspezifisches Modell (PSM) zu erreichen. Dieses PSM bildet die Grundlage für die Implementierung entsprechender Architekturen für Kollaborations-Plattformen.

Mittwoch, den 25.03.2009

15 Uhr s.t. in Raum 106, IfI, Julius-Albert-Straße 4